

Neue Mitarbeiterin

Teamverstärkung im vier Kommunen-Projekt zur Offenen Kinder- und Jugendarbeit

Das Projekt *Entwicklungsstand und Zukunftsperspektiven der Offenen Kinder- und Jugendarbeit – am Beispiel von vier Kommunen in NRW* wird nun von Kirsten Nelke verstärkt. Sie unterstützt das Projektteam unter Leitung von Prof. Dr. Ulrich Deinet vor allem bei der Konzeption von Fragebögen sowie bei der Aufbereitung und Analyse der Daten aller quantitativen Erhebungen. Kirsten Nelke besitzt jahrelange Erfahrungen als Projektleiterin quantitativer als auch qualitativer Studien. Ihr Studium absolvierte sie an der RWTH Aachen in der Wirtschaftsgeografie. Erste Erfahrung im Bereich Sozialraumplanung sammelte sie bei der Stadt Aachen in der Leitstelle „Älter werden in Aachen“, bevor sie 2001 in die Marktforschung wechselte.

Das Projekt, dessen Ziel eine exemplarische Analyse der Offenen Kinder- und Jugendarbeit für das Land Nordrhein-Westfalen ist, schreitet unterdessen voran. In 2013 wurden bereits zahlreiche Daten erhoben, unter anderem wurden die Besucherbefragungen in Einrichtungen der Offenen Kinder und Jugendarbeit in den vier Kommunen abgeschlossen und Gruppendiskussionen geführt. Die Interviews zur Freizeitgestaltung und Lebenswelten von Kindern und



Jugendlichen an Schulen wurden im Kreis Borken, Kerpen und Mülheim an der Ruhr beendet, in Dortmund starten sie Anfang 2014. Darüber hinaus steht im neuen Jahr die Onlinebefragung von Politikern/ Kooperationspartnern auf kommunaler Ebene an. Unterstützt wird das Projekt bei der Datenerhebung zum Teil durch die Kooperationspartner der EFH Bochum und der TU Dortmund.

Neues Forschungsprojekt

Das Unwort erklärt die Untat – Analyse der Medienberichterstattung zu den „Döner-Morden“

„Das Unwort erklärt die Untat“ - Die „Döner-Mordserie“ und der Umgang mit Gewalt an Migrantinnen und Migranten in den Medien - so lautet der Titel eines neuen Forschungsprojekts,

das Prof. Dr. Fabian Virchow vom Forschungsschwerpunkt Rechtsextremismus/ Neonazismus (FORENA) der FH Düsseldorf, gemeinsam mit Prof. Dr. Tanja Thomas von der Uni Bremen und Prof. Dr. Elke Grittmann von der Uni Lüneburg durchführt. Ziel der Studie ist es, die Rolle der Medien im Diskurs über die "Döner-Morde" im Zeitraum der Taten von 2000 bis 2007 zu untersuchen. Es wird gefragt, ob die Medien ihrem Auftrag der vorurteilsfreien Recherche und kritischen Überprüfung gerecht geworden sind und inwiefern es eine Reflexion und Medien(selbst-)kritik nach Bekanntwerden der NSU-Täterschaft hinsichtlich des eigenen Handelns gegeben hat. Es werden sowohl deutsche als auch türkische Medien berücksichtigt. Das Projekt läuft bis zum Sommer 2014 und wird durch die Otto Brenner Stiftung gefördert.

Landesgefördertes Forschungsprojekt

Durch interdisziplinäre Kooperation zur lebens- & umweltgerechten Stadt

Im Rahmen des Programms FH STRUKTUR fördert das Ministerium für Innovation, Wissenschaft und Forschung NRW das fachbereichsübergreifende Forschungsprojekt *LUST – Lebens- und Umweltgerechte Stadt*.

Über einen Zeitraum von vier Jahren beschäftigen sich die Fachbereiche Architektur, Maschinenbau und Verfahrenstechnik sowie Sozial- und Kulturwissenschaften damit, ganzheitliche, neue Konzepte für eine lebenswerte und umweltgerechte Stadt zu entwickeln. Durch die interdisziplinäre Vernetzung und Zusammenarbeit sollen langfristige Planungen für energetische Infrastrukturen, Städtebau und gesellschaftliche Veränderungen zusammengeführt werden. Alle Projektarbeiten werden dabei exemplarisch für eine repräsentative Gebietsauswahl im Düsseldorfer

Stadtgebiet durchgeführt. Im Fachbereich 6 wird das Projekt von Prof. Dr. Reinhold Knopp geleitet und von Anne van Rießen bearbeitet.

<http://www.fh-duesseldorf.de/lust>

Nachwuchsforum

Auszeichnung für FB6-Absolvent*innen

2013 wurde erstmals das Nachwuchsforum des Fachbereichs Sozial- und Kulturwissenschaften ausgeschrieben. Ziel ist es, besonders gelungene Masterarbeiten der Studiengänge *Kultur Ästhetik Medien* und *Empowerment Studies* auszuzeichnen. Bis Ende Oktober konnten Abschlussarbeiten eingereicht werden. Die Auszeichnung der Gewinner*innen findet im Rahmen der *Offenen Forschungswerkstatt* am 22.1.2014 statt, wo die Masterarbeiten zudem in Form eines Posters präsentiert werden.

HORIZON 2020

Neues EU-Rahmenprogramm für Forschung und Innovation gestartet

Mehr Innovation – so lautet der Fokus des Nachfolgers des 7. Forschungsrahmenprogramms. Es trägt den Titel *Horizon 2020* und ist diesmal nicht nur als Rahmenprogramm für Forschung, sondern für Forschung *und* Innovation titeliert.

**OFFENE FORSCHUNGSWERKSTATT**

FACHBEREICH SOZIAL- UND KULTURWISSENSCHAFTEN

22. JANUAR 2014 - 13:30 – 17:00 UHR

FACHHOCHSCHULE DÜSSELDORF, CAMPUS SÜD, GEBÄUDE 24.21

Mit ungefähr 72 Milliarden Euro verteilt auf sieben Jahre soll es einen entscheidenden Beitrag zur Umsetzung der *Leitstrategie Europa 2020* und der Flaggschiffinitiative *Innovative Union* leisten. Am 11. Dezember wurden die ersten Ausschreibungen veröffentlicht. In der Fördersäule *Gesellschaftliche Herausforderungen* ist für den Bereich Sozialwissenschaften die sechste von sieben benannten Herausforderungen namens *Integrative, innovative und reflektierende Gesellschaften* besonders interessant. Themen sind unter anderem Jugendarbeitslosigkeit, Bewältigung der Krise, Modernisierung von Sozialpolitik und -versicherung. Für diese Herausforderung sind bis 2020 ca. 1,3 Milliarden Euro – gut 1,7 Prozent des Gesamtbudgets – vorgesehen. Darüber hinaus sollen die Sozial- und Geisteswissenschaften übergreifend Querschnittsaufgaben übernehmen. Während die Europäische Kommission dies als Stärkung dieser Disziplinen versteht, kommt aus den Sozial- und Geisteswissenschaften selbst Kritik. In der aktuellen DUZ Ausgabe 01/2014 kritisiert Prof. Dr. Jutta Allmendinger, Präsidentin des Wissenschaftszentrums Berlin für Sozialforschung, dass die Setzung als Querschnittswissenschaft keine eigenständige Forschung erlaube. Zudem bemängelt sie eine einseitige Fokussierung auf verwertbare, anwendungsorientierte Forschung und verdeutlicht, dass von dem Budget für Herausforderung 6 nur ca. 400 Millionen für sozial- und geisteswissenschaftliche Themen eingeplant sind, was einem Anteil von nur 0,5 Prozent der 72 Milliarden entspricht – eine deutliche Kürzung gegenüber den 1,2 Prozent im 7. Forschungsrahmenprogramm.

Verändert haben sich die Finanzierungsregeln. In den meisten Fällen bekommen Hochschulen nun 100 Prozent der direkten Kosten erstattet sowie einen Overhead von 25 Prozent. Die genauen Beteiligungsregeln variieren je nach Ausschreibung, zumeist sind Partner aus mindestens drei Ländern erforderlich.

Mehr Informationen:

- Deutsche Webseite zu Horizon 2020: <http://www.horizont2020.de/>
- Nationale Kontaktstelle Sozial-, Wirtschafts- und Geisteswissenschaften <http://www.nks-swg.de/>

- Aktuelle Calls: <http://ec.europa.eu/research/participants/portal/desktop/en/opportunities/h2020/index.html>

Drittmittelreport 2012

Mehr Drittmittel an der FH D in 2012

Mittlerweile ist der Drittmittelreport 2012 der FHD erschienen. Er ist Mitarbeiter*innen im Intranet der FH zugänglich: http://intern.fh-duesseldorf.de/c_infopool/drittmittelreport/Drittmittelreport2012.pdf

Forschung an der FHD

Forschungsreport 2012 erschienen

Nach der Premiere im vergangenen Jahr ist nun der zweite Forschungsreport der FH D erschienen, der eine Auswahl an Forschungsaktivitäten an den sieben Fachbereichen präsentiert. Thematisch unterteilt in die drei Bereiche „Gesellschaft & Kultur, Energie“, „Technik & Umwelt“ sowie „Kommunikation & Medien“ werden insgesamt 34 Projekte vorgestellt. Im Fokus stehen große, Drittmittel finanzierte Aktivitäten ebenso wie Lehrforschungsprojekte, die zeigen, dass auch ohne großes Budget spannende Projekte möglich sind. Aus dem Fachbereich 6 finden neun Projekte Beachtung. http://fhdd.opus.hbz-nrw.de/volltexte/2013/814/pdf/FHD_Forschungsreport_2012.pdf

Aktuell werden Projektbeschreibungen für den Report 2013 erbeten. Zuständig sind *Dezernat 5 Forschung & Transfer* sowie Michael Kirch vom *Dezernat 6 Kommunikation & Marketing*.



DFG

DFG aktualisiert Leitlinien

Sicherung guter wissenschaftlicher Praxis

Die Empfehlungen der Deutschen Forschungsgemeinschaft (DFG) zur "Sicherung guter wissenschaftlicher Praxis" gelten als der Standard für qualitativ hochwertige Wissenschaft in Deutschland. In der Handreichung sind zahlreiche Leitlinien und Regeln der Wissenschaft zur Selbstkontrolle ihrer Praxis enthalten. Angesichts verschiedener Ereignisse und öffentlicher Diskussionen, insbesondere zu gehäuften Plagiatsfällen, wurde die Schrift aus dem Jahr 1997 nun aktualisiert. Hinzugekommen sind unter anderem Empfehlungen für den Umgang mit Whistleblowern und zum wissenschaftlichen Nachwuchs. Die Nachwuchsförderung wird als Leitungsaufgabe definiert und die Verantwortung der Betreuer*innen für gute Betreuung und Qualitätssicherung betont.

http://www.dfg.de/download/pdf/dfg_im_profil/reden_stellungnahmen/download/empfehlung_wiss_praxis_1310.pdf

Artikel zu den Änderungen im DFG-Magazin *forschung* 3/2013:

http://www.dfg.de/download/pdf/dfg_magazin/wissenschaft_oeffentlichkeit/forschung_magazin/2013/forschung_2013_03.pdf

Ausblick Sommersemester 2014

Ringvorlesung Forschungsprojekte und -methoden 2014

Aufgrund der positiven Rückmeldungen zum ersten Durchgang der *Ringvorlesung* zu

Forschungsprojekten und -methoden der Sozialen Arbeit im vergangenen Jahr wird die Veranstaltung im Sommersemester 2014 erneut stattfinden. Diesmal werden acht Forschungsprojekte vorgestellt, der Fokus liegt wieder auf Forschungsdesign und Methoden. Die Vorlesung steht auch Externen offen, Studierende können erneut in Kombination mit dem Begleitseminar von Prof. Dr. Simone Leiber und Prof. Dr. Charlotte Hanisch Leistungspunkte erwerben. Die Programmplanungen sind bereits so gut wie abgeschlossen. Themen sind u.a. Berufswahlentscheidungen & Gender, Wirkungsorientierung in der Jugendhilfe sowie der Zusammenhang von Migration, Milieu und Bildung. Das Programm wird ab Februar hier online sein: <http://fh-duesseldorf.de/fb6-ringvorlesung>

Aktuelle Ausschreibungsfristen:

31. Januar 2014: Auf dem Weg zur Standardorganisation? Aktuelle Transformationsprozesse im Bildungs-, Gesundheits- und Sozialwesen. Sektionstagung Organisationssoziologie, 24.-25.4.2014

01. März 2014: Vorschläge von ausgezeichneten Bachelor-/ Masterabschlussarbeiten für den Gertrud-Luckner-Preis des Deutschen Caritasverbandes

31. März 2014: Mediatisierung und Mediensozialisation: Komplementäre oder konkurrierende Perspektiven? Fachtagung Universität Siegen, 18.-19.9.2014

03. Juni 2014: Horizon 2020 – verschiedene Ausschreibungen im Bereich Challenge 6: Integrative, innovative und reflektierende Gesellschaften

Ständig aktualisierte Call for Papers und Konferenztermine aus dem Bereich Wissenschaft Soziale Arbeit + Bezugswissenschaften auf: <http://soz-kult.fh-duesseldorf.de/forschung/tagungskalender>.

Der Kalender kann abonniert und so in den eigenen Kalender eingebunden werden. Bei Interesse Email an forschungsteam.soz-kult@fh-duesseldorf.de.



**Servicestelle
Forschungsförderung**
Fachbereich Sozial- und Kulturwissenschaften
Fachhochschule Düsseldorf